



**Besondere Naturobjekte und -bereiche**

BUCHEN AM EINGANG ZUM RIEDINGTAL.....	Objekt	<b>67</b>
HOCHKÖNIGMASSIV.....	Objekt	<b>105</b>
LÄRCHENALLEE.....	Objekt	<b>40</b>
PINGENZUG.....	Objekt	<b>99</b>
STEINMAUER.....	Objekt	<b>74</b>
STREUOBSTWIESE PRONEBENGUT.....	Objekt	<b>48</b>
MOORGEBIET AM TROIBODEN.....	Objekt	<b>100</b>
WOLLGRASWIESE BEIM OBERPÖLLGUT.....	Objekt	<b>113</b>

**Archäologische Funde**

PRÄHISTORISCHER STOLLEN.....	Objekt	<b>98</b>
RAHA STEIN.....	Objekt	<b>96</b>
SCHMELZPLATZ.....	Objekt	<b>88</b>

Walden

# MÜHLBACH

## Objekte

sehen

denken

formen



**Werksiedlung/Typ I****Beschreibung**

Haustyp I dieser Siedlung ist ein zweigeschoßiges Wohnhaus mit ausgebauter Mansarde unter einem Schopfwalmdach. Der Hauseingang, ein steinernes Flachbogenportal mit hölzerner Haustüre, befindet sich traufseitig gegen Westen in der Mittelachse. Der kurze, nicht durchgehende Flur führt zum Stiegenaufgang, der durch zwei kleinere Fenster erhellt wird. Flankiert wird der Eingang von vier schlitzartigen Maueröffnungen. Im Dachgeschoß über dem Stiegenhaus ist eine kleine Schleppegaube. An den Längsseiten wird das Haus von vier Fensterachsen, giebelseitig von zwei gegliedert. Die Sprossenfenster in den Hauptgeschoßen sind mit Fensterläden ausgestattet. Die Häuser sind in den Farben blau, grün, ocker, beige oder gelb gefärbelt. Die Hauskanten sind bis zum Dachgeschoß waagrecht gebändert.

Innerhalb der Siedlung variiert dieser Haustyp leicht in seiner Ausführung in der Anzahl der Fensterachsen, der Anordnung der Gauben und der Form der Außenbeleuchtung.

**Ortsteil**

**Siedlung**  
Nr. 241, 240, 232,  
224-227

**Eigentümer**

**Wohnbau**  
**Genossenschaft**  
**Bergland**

**Grundstücksdaten**

KG: **55507**  
EZ: **203**

**Art des Schutzes**

**Ohne Schutz**

**Zeitkategorie**

**20. Jahrhundert**  
**2. Hälfte**

**Erfassungsdatum**

21.04.98

**Überarbeitungsdatum**

08.11.99

**Erfasser**

Marion Gruber-Longhino

**Datenbankschlüssel**

Anlagen der Technik  
Industrie  
Werksiedlung

**Werksiedlung/Typ I**

Die Haustüren der Werksiedlung sind mit verschiedenen Heils- und Segenssymbolen ausgestattet. Diese aufgedoppelte Türe trägt das Motiv der Sonne.

**Chronik**

1951 wurde mit dem Bau der Werksiedlung begonnen und bis 1960 konnten von der Mitterberger Kupferbergbau Ges.m.b.H. sechzehn Wohnhäuser errichtet werden. Nach der Schließung des Kupferbergbaues wurden alle Objekte an die Wohnbaugesellschaft Bergland verkauft.

Die Siedlung wurde 1990 einer Renovierung unterzogen. Die Wohnungen erhielten, sofern noch nicht vorhanden, Badezimmer (eingebaute Duschkabinen). Weiters erfolgte eine Wärmedämmung und Färbelung der Fassade. Gleichzeitig wurden Kunststoffenster eingesetzt und das Dach mit Plattenschindeln (früher Blech- bzw. Betonschindeln) gedeckt.

**Quellen**

Gespräch mit Matthias Haingartner; Dehio, 1986, S. 260; Information der Gemeinde;

Erfassungsdatum

21.04.98

Überarbeitungsdatum

08.11.99

Erfasser

Marion Gruber-Longhino

Ehemalige Nutzung

**Wohnen**

Derzeitige Nutzung

**wie bisher**

Datenbankschlüssel

Anlagen der Technik  
Industrie  
Werksiedlung

**Werksiedlung/Typ II****Beschreibung**

Haustyp II der Werksiedlung entspricht in der Ausführung Typ I. Als Unterscheidungsmerkmal weist er jedoch traufseitig einen durchgehenden Querflur auf. Im Gegensatz zu den beiden anderen Haustypen gibt es keine Stiegenhausfenster, da der Stiegenaufgang zentriert liegt. Über dem Eingangsportal befindet sich lediglich eine kleine Oberlichte. Die beiden mittleren Fenster des 1. Obergeschoßes sind zusätzlich aus der Achse nach innen versetzt.

Innerhalb der Siedlung variiert auch dieser Haustyp leicht in seiner Ausführung wie Anzahl der Fensterachsen, Anordnung der Gaupen und Form der Außenbeleuchtung.

**Ortsteil**

**Siedlung  
Nr. 210-217, 228**

**Eigentümer**

**Wohnbau  
Genossenschaft  
Bergland**

**Grundstücksdaten**

KG: **55507**  
EZ: **203**

**Art des Schutzes**

**Ohne Schutz**

**Zeitkategorie**

**20. Jahrhundert  
2. Hälfte**

Erfassungsdatum

21.04.98

Überarbeitungsdatum

08.11.99

Erfasser

Marion Gruber-Longhino

Datenbankschlüssel

Anlagen der Technik

Industrie

Werksiedlung

**Werksiedlung/Typ II**

Kennzeichnend für den Haustyp II der Werksiedlung sind die fehlenden Fenster im Stiegenhausbereich. Eine Oberlichte mit Eingangsbeleuchtung tritt an deren Stelle.

**Chronik**

1951 wurde mit dem Bau der Werksiedlung begonnen und bis 1960 konnten von der Mitterberger Kupferbergbau Ges.m.b.H. sechzehn Wohnhäuser errichtet werden. Nach der Schließung des Kupferbergbaues wurden alle Objekte an die Wohnbaugesellschaft Bergland verkauft.

Die Siedlung wurde um 1990 einer Renovierung unterzogen. Die Wohnungen erhielten, sofern noch nicht vorhanden, Badezimmer (eingebaute Duschkabinen). Weiters erfolgte eine Wärmedämmung und Färbelung der Fassade. Gleichzeitig wurden Kunststoffenster eingesetzt und das Dach mit Plattenschindeln (früher Blech- bzw. Betonschindeln) gedeckt.

**Quellen**

Gespräch mit Matthias Haingartner; Dehio, 1986, S. 260; Information der Gemeinde;

**Erfassungsdatum**

21.04.98

**Überarbeitungsdatum**

08.11.99

**Erfasser**

Marion Gruber-Longhino

**Ehemalige Nutzung****Wohnen****Derzeitige Nutzung****wie bisher****Datenbankschlüssel**

Anlagen der Technik  
Industrie  
Werksiedlung



Hakenhof; Anbau mit eigenem Satteldach quer zum Hauptfirst, entweder in gleicher Firsthöhe oder etwas tiefer versetzt.

**Windlade**

Leiste, die den Dachsaum schützt. Sie kann einfach oder doppelt geschwungen, mit oder ohne Schnitzwerk ausgeführt sein.

**Wisch**

Stange mit Tannen oder Fichtenzweigen zur Säuberung des Backofens, wird in Wasser eingetaucht. Vor dem Einschließen des Brotes musste der Backofen vom Ruß gereinigt werden.

**Wolfszahnfenster**

Kleine Öffnung im Blockbau, die höchstens über zwei Balken reicht, um ihren Querschnitt nicht zu schwächen. Mit einem sogenannten Wolfszahn (spitzes Eisen) wurde die Öffnung unzugänglich gemacht.

**Zarge**

Holzverkleidung der beiden Mahlsteine; sollte ein Verstäuben des Mehles verhindern.

**Zeldach**

Pyramidendach über vieleckigem oder quadratischem Grundriss.

**Zentralraum**

Raum mit annähernd gleich langen Hauptachsen.

**Zierschrot**

Eckverbindung; Klingschrot in Zierform.

**Zimmergang**

Äußerer Verbindungsgang zwischen Wohn-Speicher-Haus und Stall-Scheune (Pongau).

**Zuspang**

Zubau an der Außenseite des Stalles; ist mit einem Pultdach oder dem abgeschleppten Hauptdach gedeckt.

**Verwendete Literatur:**

- CONRAD, Kurt, 1994, Führer durch das Salzburger Freilichtmuseum, 3. erw. Aufl. - Salzburg.  
 DIERKE, Wörterbuch der Allgemeinen Geographie, Bd. 1 und 2.  
 FROMMHOLD, Hannes und Erwin GAREISS, 1978, Bauwörterbuch. Begriffsbestimmungen aus dem Bauwesen, 2. erw. Aufl. - Düsseldorf.  
 JERNEY, Winfried, 1987, Alte Salzburger Bauernhöfe. - Salzburg.  
 KOEPF, Hans, 1974, Bildwörterbuch der Architektur, 2. erw. Aufl. - Stuttgart.  
 LUKAS, Elfi, 1993, Heimatliches Bauen. Ein Fachwörterbuch. - St. Peter ob Judenburg.  
 PÖTLER, Viktor Herbert, 1984, Alte Volksarchitektur. - Graz, Wien und Köln.  
 SWOBODA, Otto, 1986, Alte Holzbaukunst in Österreich, 3 Bde. - Salzburg.



# Objektliste

nach Datenbankschlüssel

## Kirchliche Bauten

PFARRKIRCHE ZUM HL. SEBASTIAN..... Objekt **14**

## Profane Architektur

### WOHNHÄUSER UND VILLEN

DIREKTORSVILLA..... Objekt **25**  
 HAUS HÜTEGGER..... Objekt **17**  
 HAUS MARIACHER..... Objekt **89**  
 VILLA CRAMMER..... Objekt **9**

### PONGAUER PAARHÖFE UND LEHEN

BERNHARDGUT..... Objekt **45**  
 KLEELEHEN..... Objekt **108**  
 LAUBEGGUT..... Objekt **87**  
 NASENLEHEN (NASENGUT)..... Objekt **109**  
 OBERWIRTSCHAUS..... Objekt **11**  
 PRONEBENGUT..... Objekt **47**  
 RINDERMOOSGUT..... Objekt **43**  
 SCHNEIDERHAUS..... Objekt **4**  
 STALL-SCHEUNE BRANDGUT..... Objekt **51**  
 STALL-SCHEUNE ELLMAUGUT..... Objekt **24**  
 STALL-SCHEUNE KALCHAUGUT..... Objekt **104**  
 STALL-SCHEUNE KELLNERGUT..... Objekt **112**  
 STALL-SCHEUNE KLEINHALLSGUT..... Objekt **49**  
 STALL-SCHEUNE KOPPLEITENGUT..... Objekt **111**  
 STALL-SCHEUNE OBERLEEGUT..... Objekt **66**  
 STALL-SCHEUNE OBERPÖLLGUT..... Objekt **35**  
 STALL-SCHEUNE PLENKGUT..... Objekt **69**  
 STALL-SCHEUNE STEINGUT..... Objekt **41**  
 UNTERLEEGUT..... Objekt **33**  
 WEGSCHEIDGUT..... Objekt **5**  
 WOHNHAUS BRANDGUT..... Objekt **50**  
 WOHNHAUS ELLMAUGUT..... Objekt **23**  
 WOHNHAUS KALCHAUGUT..... Objekt **120**  
 WOHNHAUS KELLNERGUT..... Objekt **27**  
 WOHNHAUS KIRCHSTEINGUT..... Objekt **52**  
 WOHNHAUS KOPPLEITENGUT..... Objekt **34**  
 WOHNHAUS OBERLEEGUT..... Objekt **102**  
 WOHNHAUS OBERPÖLLGUT..... Objekt **115**  
 WOHNHAUS OBERTRILLWAGGUT..... Objekt **72**  
 WOHNHAUS PLENKGUT..... Objekt **68**  
 WOHNHAUS SCHEIDEGGUT..... Objekt **55**



### LANDWIRTSCHAFTLICHE NEBENGEBÄUDE

BROTBACKOFEN LETTENGUT.....	Objekt	<b>36</b>
BROTBACKOFEN UNTERPÖLLGUT.....	Objekt	<b>39</b>
FUTTERSTALL OBERLEEGUT.....	Objekt	<b>114</b>
ROSSSTALL OBERLEEGUT.....	Objekt	<b>38</b>
STADEL AM GRIESFELD.....	Objekt	<b>94</b>
STADEL OBERLEEGUT.....	Objekt	<b>117</b>
TROADKASTEN KALCHAUGUT.....	Objekt	<b>119</b>
TROADKASTEN OBERLEEGUT.....	Objekt	<b>30</b>
TROADKASTEN REITGUT.....	Objekt	<b>63</b>
TROADKASTEN UNTERLEEGUT.....	Objekt	<b>32</b>

### ALMHÜTTEN UND TOURISTISCHE GEBÄUDE

ARTHURHAUS.....	Objekt	<b>65</b>
GÖTSCHENHÜTTE.....	Objekt	<b>85</b>
KIRCHSTEINHÜTTE.....	Objekt	<b>84</b>
LETTENALMHÜTTE.....	Objekt	<b>76</b>
MITTERBERGALM.....	Objekt	<b>82</b>
SCHWEIZERHÜTTE.....	Objekt	<b>83</b>
WINDRAUCHEGGHÜTTE.....	Objekt	<b>80</b>

## Kleindenkmäler

### WEG- UND HAUSKREUZE

HAUSKREUZ OBERTRILLWAGGUT.....	Objekt	<b>73</b>
HAUSKREUZ REITGUT.....	Objekt	<b>62</b>
HAUSKREUZ WEGSCHEIDGUT.....	Objekt	<b>6</b>
HOFKREUZ BERNHARDGUT.....	Objekt	<b>44</b>
KREUZ OBERLEEGUT.....	Objekt	<b>116</b>
KREUZ STEGMOOSALM.....	Objekt	<b>75</b>
STALLKREUZ OBERSCHAMBERGGUT.....	Objekt	<b>59</b>
WEGKREUZ ARTHURHAUS.....	Objekt	<b>97</b>
WEGKREUZ BRENNERGUT.....	Objekt	<b>70</b>
WEGKREUZ GSCHWANDTNER.....	Objekt	<b>57</b>
WEGKREUZ KALCHAUGUT.....	Objekt	<b>118</b>
WEGKREUZ MOLTERAUGUT.....	Objekt	<b>60</b>
WEGKREUZ NAHE ELLMAUBRÜCKE.....	Objekt	<b>20</b>
WEGKREUZ OBERLEEGUT.....	Objekt	<b>29</b>
WEGKREUZ PRONEBENGUT.....	Objekt	<b>46</b>
WEGKREUZ RINDERMOOSGUT.....	Objekt	<b>42</b>
WEGKREUZ ROHRMOOSGUT.....	Objekt	<b>19</b>
WEGKREUZ SCHEIDEGGGUT.....	Objekt	<b>54</b>
WEGKREUZ SCHLÖGLGUT.....	Objekt	<b>93</b>
WEGKREUZ UNTERTRILLWAGGUT.....	Objekt	<b>58</b>

**KAPellen**

GROTTENKAPELLE HUNGERERGUT.....	Objekt	<b>71</b>
KAPELLE BRENNERGUT.....	Objekt	<b>64</b>
KAPELLE BURGAUGUT.....	Objekt	<b>31</b>
KAPELLE ELLMAUGUT.....	Objekt	<b>21</b>
KAPELLE GSCHWANDTNER.....	Objekt	<b>107</b>
KAPELLE KNIEGUT.....	Objekt	<b>53</b>
KAPELLE UNTERLEEGUT.....	Objekt	<b>28</b>
KAPELLE WEGSCHEIDGUT.....	Objekt	<b>7</b>

**SONSTIGES**

BILDTADEL HL. WENDELIN.....	Objekt	<b>106</b>
KRIEGERDENKMAL.....	Objekt	<b>13</b>
MARTERL AM VILLAWEG.....	Objekt	<b>15</b>
MARTERL OBERLEEGUT.....	Objekt	<b>103</b>
SEPP BRADL GEDENKSTÄTTE.....	Objekt	<b>16</b>
VERMESSUNGSSTEIN.....	Objekt	<b>95</b>

**Anlagen der Technik****BERGWERK**

ALTE SCHMIEDE.....	Objekt	<b>90</b>
ALTES METZGERHAUS.....	Objekt	<b>26</b>
BERGHOF.....	Objekt	<b>81</b>
FEINWALZ.....	Objekt	<b>91</b>
HAUS FOJKAR.....	Objekt	<b>18</b>
HOCHKEILHAUS.....	Objekt	<b>79</b>
KANZLEI.....	Objekt	<b>12</b>
KNAPPENHEIM.....	Objekt	<b>8</b>
MITTERBERGHAUS.....	Objekt	<b>92</b>
SCHMIEDHÄUSL.....	Objekt	<b>77</b>
SPORTAHÜTTE.....	Objekt	<b>78</b>
WERKSIEDLUNG/TYP I.....	Objekt	<b>1</b>
WERKSIEDLUNG/TYP II.....	Objekt	<b>2</b>
WERKSIEDLUNG/TYP III.....	Objekt	<b>3</b>

**MÜHLEN, LAGERHAUS, BRÜCKE UND E-WERK**

ACKERLBRÜCKE.....	Objekt	<b>110</b>
E-WERK.....	Objekt	<b>86</b>
LAGERHAUS.....	Objekt	<b>10</b>
MANDLWANDSTRASSE.....	Objekt	<b>101</b>
MÜHLE LETTENGUT.....	Objekt	<b>37</b>
MÜHLE MOLTERAUGUT.....	Objekt	<b>61</b>